Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Nuns das wer mant
vnpillich dunkhem
soll das thristus hin
ze hymel gefarem sey
Wan wir vinden dy
thristus das ist got
mangen heyligen
leybplich vom dem
erdtreych in dem
hymel enphangen hat
Dulch sy heylygthaut
Warumb verzweifelt
wir Dann an thristo
Dem dy geschrifft
vill mer heylygthaut
gicht dan in allen
Dw wayst woll her
vnd anaster das,
anatisalem enoch,
vnd elyas durich
gr gerechtigkthaut
hin zehymel gefarn
sein leybplichn vn
vom moises zweifly
wir vnd wissen nicht
ob er mit leyb oder
Nit sell ze hymel sey ov
mecht man wir vind
In seine puch das got
zu im sprach gee auf
den perg sinai das
tett moises vnd starb
Dauon so mays wir
mant sein grab pis
auff dissn hewtigen
tag Was macht ay
das wir zweifly an
thristo Nur das vns
sein erst zu kunfft
vnwerhant was vnd
wider der natur lauff
Dauon so spricht bösse
ist ein mensch sunnd
wer erkennet in vnd
In dem ly capitel sein
hagt enphecht vnd
gepert amen sun vnd
merkh das er von der
vatter nit geredt hatt
aber schwerdt er vnd
sprucht kein nerys zay,
then thut gott auff,